Limburger Anzeiger

sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Sieficheint täglich wie Antochne der Soun- und Heinrings Ju Ende jader Buche eine Beilegn rmet- und Menunfuhrplan je und Judenfunns Sänickleinnder um die Johnsbermba

Fa. Goffind'ider Smieg u. Buchbeuderei in Limburg. Fernfprecher Rt. 20.

Bendenparains I Mart 10 Big. alexel[ahrlick aber Bendenballen. Gerfaltenengsgabelder 20 Ap. bis Sprintene Canarithyske aber besse Ressen. Rallemen bie II sein broke Bendenbeite Wig. Anball wieb nur bei Michaelengen geneichen.

Umjeigen-Ummahme bis 9 lühr vormittags des Erfceinungabagss

Limburg, Donnerstag ben 14. Bovember 1918

81. Jahrnang

Anmener 265

je Volksregierung an das Heer.

Berlin, 12 Rov. (D. T.B.) Telegramm ber Bolts-

Die Bollvegierung ist von dem Wunsche beseelt, daß e unserer Soldaten nach den unsäglichen Leiden und den bortesten Entbehrungen in fürzester Zeit nach der Seimat idlehrt. Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn die emobilisserung nach einem geordneten Plane vor geht. Falls einzelne Truppen willfürlich zurücksluten, njährden sie sich seihet Kameraden und die Seimat auf schwerste.

Die Bolferegierung erwartet von Guch ftrengfte Gelbit-

Bir ersuchen bie Oberfte Heeresleitung, bas Felbheer vorstehenber Erflärung ber Boltstegierung in Renntnis iehen und folgendes anzuordnen:

1. Das Berhältnis zwischen Offizier und ann hat sich auf gegenseitiges Bertrauen auszubauen. lige Unterordnung des Mannes unter den Offizier und eradschaftliche Behandlung des Mannes durch den Borgten sind hierzu Borbedingungen.

2. Das Borgesetzen verhältnis des Offites bleibt bestehen . Unbedingter Gehorsam im Dienst son entscheidender Bedeutung für das Gelingen der Rudtung in die deutsche Seimat . Militärische Diszipl'n und mung im Seere mussen beshalb unter allen Umständen micht erhalten werden.

3. Die Solbatenrate haben zur Aufrechterhalp des Bertrauens zwischen Offizier und Mann beratenbe ume in Fragen der Berpflegung, des Urlaubs, der Berrung von Disziplinarstrasen . Ihre oberfte Pflicht ift, die Berhinderung von Unordnung und Meuterei hin-

4. Gleiche Ernahrung für Offigiere, Beamten und unfchaften.

5. Gleiche Bufcuffe ju ben Lohnungen, gleiche Dylagen fur Offiziere und Mannichaften.

6. Bon der Waffe gegen Angehörige des eigenen les ist nur in der Rotwehr und zur Berhinderung von aberungen Gebrauch zu machen.

geg.: Ebert, Saafe, Cheibemann, Landsberg, Barth.

frechterhalbung ber Ordnung in bee Marine.

Berlin, 12. Nov. (MT.B.) Die Regierung an den Staatsseltetat des Reichs marine- ils solgendes Telegramm gesandt: Wir ditten für die mie Diarine anzuordnen, das die militarische Disziplin, ward straffe Ordnung in der Marine unter allen Umben aufrecht zu erhalten sind, das daher den Besehlen der ürsischen Vorgesehlen dis zur erfolgten Entlassung under in gehorchen ist, und das eine Entlastung von Marine- Wörigen aus der Marine, nur auf Besehl der militärischen werfolgen hat. Die Borgesehl der militärischen werfolgen hat. Die Borgesehlen der des und Kangabzeichen deizu besten. Abs sich Solstenräte oder Bertrauenskommissiosehildet haben, haben sie die Offiziere in ihrer Tätigzur Aufrechterhaltung von Jucht sind Ordnung rück des zu unterstühen. Alle Beschädigungen von Schiffen, brischen Einrichtungen und Kriegsmaterial müssen unterdam. Alle Kräste haben witzuarbeiten, damit die Benngen des Wassen die Marine möge sich bewußt sein, von ihrer gewissenbasten, pflichttreuen Mitwirtung der Trestührung des Wassen wirt die Uns auferlegten Beitungen des Bassen nur, wenn wir die Uns auferlegten Bernmen Frieden nur, wenn wir die Uns auferlegten Bestügen des Bassen unter die Uns auferlegten Besüngen des Bassen unter die Uns auferlegten Besüngen des Bassen wirtsten die Uns auferlegten Besüngen des Bassen unter die Uns auferlegten Besüngen des Bassen der Geschlangen Canbahere.

gez. Ebert, Haafe, Scheibemann, Landsberg, Dittmann, Barth. Borstehenden Erlag bringe ich zur Kenninis der Marine. Ritter v. Mann-Liechler,

Staatssetretär bes Reichsmarineamts.

Der Soldatenrat des Reichsmarineamts und Abmiralsempsieht allen Soldatenräten der Marine bringend dorstehendem Regierungserlaß zu versahren, damit alle ichnungen militärischer Art keinen Ausschaft erleiden, sonst die die Durchsührung der Wassenstillstandsbedingungen änzerste gehört und damit die baldige Herbeisührung örliedens in Frage gestellt werden. — Ueber die Bildung Marine-Africasausschusses für die gesamte Marine im Marineamt ersolgt weitere Mitteilung und Ginsabung Emsendung von Delegierten im Einvernehmen mit der itrung. Der Soldatenrat des Reichsmarineamts und des viralstads gez Loren, Ulruch.

Der Waffenstillstand.

Tie Interniorung Der Rriv. Sichiffe.

Berlin, 13. Rovember. (2B. I. B.) 3u Jiffer 23 ber Waffenftilltandsbedingungen (Internierung beutscher Kriegsschiffe) in neutralen Safen ober Safen ber verbündeten Möcke), sind von England zuächt folgende Kriegsschiffe namhaft gemacht worden:

"Banern" "König Albert" "Großer Kurfürst" "Kronprinz Wilhelm" "Marigraf" "Triedrich ber Große" "König Albert" "Kaiserin" "Kaiser" "Brinzegent Luitpold" "Sinbenburg" "Derstlinger" "Sendlin" "Woltle" "von ber Tann" "Brummer" "Bremse" "Kösn" "Dresben" "Emben" "Wiesbaben" "Franksurt" und 50 modernste Zerstörer. Die Absahrt muß bis zum 18. November, 5 Uhr vormittags, ersolgen . Tas Ziel ist noch nicht genannt. Die Schisse sollen mit reduzierter Besahung fabren und ohne Munition.

Gin Zufat zum Bortrog.

Berlin, 12 Roo . (B.I.B.) Der beutschen Waffenstillstandsbelegation ift folgender Zusatz zu bem Bertrage gu-

"Mit Rudficht auf die neuen Ereignisse wird den Bebingungen des Waffenstillstandes jur See binzugefügt: Falls die Fahrzeuge nicht in den bezeichneten Fristen übergeben werden sollten "werden die Regierungen der Berbündeten und der Bereinigten Staaten das Recht haben, Selgoland zu besehen, um ihre Uebergade zu sichern."

An Die Asbeiter: und Golbatenrate!

Berlin. 12. Rov. (B.I.B.) In Berlin ift ein Reichsamt (Demobilmadungsamt) von bem Rat ber Bollsbeauftragten und bem Arbeiter und Golbatenrat errichtet morben. Geine erfte Aufgabe ift, unferen aus bem Felbe beimlehrenben Brubern auf bem Weg gur Seimat und gur früheren Arbeitsstätte helsend zur Seite zu stehen und der aus der Rüstungsindultrie freiwerdenden Arbeitern, Arbeiter-innen und Angeitellten andere Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Arbeiter und Soldatenräte! Heljt der Zentrasstelle! Ihre Arbeit ist für den Bestand unseres Volksledens entscheidend. Saltet euch an bie von ber Zentralftelle eingerichteten Demobilmachungsorgane, bie Demobilmachungstommissare in den Regierungsbezirten und die Demobilmachungsausschusse in ben Stadt- und Landfreifen. Die bisberigen Beichlagnah-mungen von Robitoffen muffen junadit beiteben bleiben, Reue Beidlagnahmungen burch bie Arbeiter- und Golbatenrate burfen nicht ftattfinden, fonft ift eine Bermirrung unvermeiblich und ber Arbeiter fann nicht arbeiten. In ber Landwirtschaft find alle Befiger verpflichtet und bereit, ihre früheren Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten gunelmen, ebenfo in ben gewerblichen Betrieben, in Induftrie und Sandwert, foweit Robftoffe und Betriebsmittel vorhanden find. 2Bo bie Aufnahme unmöglich ift, merben bie Demobilmadungsorgane burd Rotftandsarbeiten belfen. 2Ber arbeiten will, foll Arbeit und ausfommlichen Lobn erhalten Bur alle, Die feinen Erwerb finden, wird ber Staat forgen; Die nötigen Gelbmittel werben jur Berfügung gestellt werben. Die Erwerbulofenfürforge ift gesichert. Rur bei ungestörter Arbeit ber Demobilmachungsorgane fann es gelingen, allen Beimtebrenben und in ber Ruftungeinbuftrie nicht mehr gu beidaftigenben Arbeitern, Arbeiterinnen und Angestellten Arbeit gu Ichaffen. Bertiatige Arbeit aller aber ift Boraus-Bolles. Ber Die orbentliche Beichaffung von Arbeit ftort, wer bie rubige Demobilifation hindert und wer die Urbeitsverbindung zwischen der Front und der Seimat untergrabt, versundigt fich beshalb aufs ichwerfte am Bolle. Jeder folge baber in Rube und Ordnung ben notwendigen Demobili-

Berlin, 12. Rovember, Berl. Sebemannftr. 10. Ebert, Saafe, Roeth.

Obestelehlehaber Oft.

Berlin, 12. Rov. (B.I.B.) Der Arbeiter- und Colbatenrat teilt mit: Der Oberbefehlohaber Dit mit ben unterstellten Armeen bat fich in gleicher Beife wie bie Oberfte heeresleitung zur Berfügung gestellt.

Die Demobilifation.

Berlin, 12. Rov. (W.T.B.) Jur Uebersührung des beutschen Wirtschaftslebens in den Frieden wurde eine oberste Reichsbehörde unter der Bezeichnung "Reichsamt für wirtschaftliche Demobilmachung (Temobilmachungsamt)" errichtet. Wit der Leitung diese Amtes wurde mit Justimmung des Herrn Ariegsministers der bisberige Oberitleutnant Roeth, Leiter der Ariegsrohstoffabteilung, beauftragt. Dieser hat die gesamten Arbeiten der wirtschaftlichen Demobiliserung unverzüglich in die Hand zu nehmen und sich mit den samtslichen hierbei in Betracht tommenden Zentrals, Produzials, Lofalbehörden der Reichs- und Bundesstaaten zu diesem Zwed

in Berbindung zu lehen. Alle Zivil- und Militärbehörben werden aufgesorbert, ben Weisungen bes Herrn Roeth in Angelegenheiten der wirtschaftlichen Demobilisierung unweigerlich und mit größter Beschleunigung Folge zu leisten and ihm zur Durchführung seiner für die Abobtsahrt unseres Bolkes außerst wichtigen Aufgabe nach seber Richtung behilflich zu sein. Die Reichsregierung: Ebert, Hause.

Gine Forderung ber Goldatenrate.

Berlin, 13. Ros Wie wir erfahren, ift in ber Dehrjahl ber in ben Berlines Rafernen gebilbeten Goloatenrate in ben Befoluffen ber erften Tage bas Berlangen nach einer balbigen Einbernfung ber Nationalverfammlung bes Beutichen Reides jum Ensbend gefommen.

Bürgerausiduffe.

Berlin, 12. Noo. (B. I.O) Die Erfahrungen ber leuten Zeit beweisen, bas bas bentiche Burgertum als foldes, jelbft ben ichweiten inneren Umwaljungen tateniss gegensbersteht. In diejer entschildenden Stunde fordern wir das dautiche Burgeriam auf zur sofertigen Bildung von Burgeraussichaffen überal in Bentichland zu schreiten. Ders Burgeraussichuffe haben in Fühlung unt der Reichsleitung und den bestehenden Arbeitere und Goldatenidten in erfter Linie solgende Ausgabe zu löfen; Wahrung der dürgerlichen und vollen Gleichverechtigung des Burgertums bei allen faatlichen Magnahmen Zus Bildung eines solchen Sargerausschuffes für Groß. Berlin inten wir vereits die ubrigen Schritte. Der Daujadund: Dr. Rießer.

Die Rationalverfammlung.

Frantfurt a. M., 13. Rov. Der "Granffir. 3tg." brabtet man aus Berlin, 12. Roo. Die Reichsregierung hat fich nach ideinbarem, anfünglichem Biberftanbe, ber wohl hauptfachlich von einem Teil ber auf bem augerften linfen Flügel ber Unabhangigen ftebenben Mitglieber ausgeht, bagu entichloffen, fofort nach Regelung ber wichtigften Tagesfragen bie Bablen gur Rationalverfammlung burdguführen. Diefer Beichluß ift gefaßt worden in voller Uebereinstimmung mit bem Bolljugsausschuß bes Arbeiter- und Colbatenrats, und bie letten Gigungen, namentlich bes Golbatenrats, liegen ertennen, bag man bort nicht bamit einverftanben fei, anftelle ber alten rudfichtelofen Gemalten neue ebenso rudiichtslose zu ichaffen, sonbern dis Grundlage für bie neue beutiche Boltsrepublit bas Recht ber Deinungsfrei beit zu fegen munide. Much bie in ber Regierung befindlichen Mitglieber ber unabhangigen fozialbemofratifden Partei haben lich mit ber Einberufung ber Rationalversammlung einverstanben erflart. Bir baben von Berfonlichteiten wie Saafe und Lebebour nie etwas anberes erwartet. Gie Hatten ja fonft auch ihre eigenen Grundfabe, fage, fur bie lie ein Leben lang getampft haben, Aber Borb werfen malien. Anbers liegen die Berhaltniffe allerbings bei ber Sparialusgruppe, bei ben Anhangern Liebfnechts und Rubles, die auch Deutschland mit bem ruffifden Bolichewismus, mit bem Terror, begluden wollen. Auch bie organifierten burgerlichen Parteien, Die mit Ausnahme einzelner ihrer Preforgane in ben letten Tagen nicht mehr lebenbig gu fein ichienen, perlangen in verftarttem Dage, bag in bem geordneten Rechtsftaate ifre Meinung gebort wirb. Die Fortigrittliche Boltspartei bat ihren geichaftsführenden Ausduß einberufen, andere Barteien merben basfelbe tun, und es wird nühlich fein, bag fie in Berfammlungen und Rundgebungen programmatifch zu ber geschaffenen neuen Lage Stellung nehmen.

Des Baiforiums letten Tage.

Berlin, 13. Rov. Das "Berl. Tagebl." melbet zum Aufenthalt Raiser Wilhelms II. in Holland: Wilhelm II. ist am Montag in Maastricht abgereist. Die Reise war von den hollandischen Behörden so bequem wie möglich eingerichtet worden. Bis Annwegen wurde der Raiser von allen Stationen von Lärm und Beschimpfungen begleitet. In Maarn veränderte sich das Bisd. Einige Hochtuse ertönten. Ein junges Mädschen trug zur Begrühung eine deutsche Rostarde. Die Tienerschaft, die der Raiser mitgenommen hat, ist sehr umfangreich. Sie ist vollständig die zum Studenmädden. Berichte schildern den Kaiser als sehr abgemagert, starren Auges ins Leere blidend, aber von verschiedenen Seiten wird versichert, daß er sich im Gegenteil sehr unbefangen hält, elastisch und sehr lebhaft ist. Die Ratastrophe ist Wilhelm II. mehr überraschend gelommen, als den meisten Sterblichen. Die Umgedung des Kaisers hat völlig versagt. In den

letten Tagen bes Oltober fand eine Beratung fratt, Die bem Raifer Die Lage jum erften Male zeigte, wie fie mar , Der Raifer erörterte por allem bie folbatifchen Moglichfeiten, bie ibm noch blieben, aber Sinbenburg wollte feine Menichen mehr opfern. Das Gefolge bestürmte ben Raifer im gleichen Ginne. D. Singe, unterftugt von General v. Bleffen, beftanb auf feinem Bian, auf neutrales Gebiet übergutreten. Der Aufenthalt, ben ber ebemalige Raifer jest bezieht, ift febr ibnilifd. Bum naditen Conntag bat ber Raffer fich einen Geiftlichen jur Abhaltung des Gottesdienftes in das Echloh

Der bentiche Baijer und ber Rroupring.

Mmerangen, 12 Mon. (B T. F) Der Raifer ift won feinem Britglied feiner Familie begleitet, fonbern ausfctieftich von Offigieren feiner Umgebnug, von benen einige im Colof Wohnung genommen haben Mus guverlaffiger Quelle verlautet, baff ber Raifer verlanfig hier bleiben wird.

Dang, 13. Reo. Der Rrompring fam geftern an ber hollandifden Grenje bei Oub Brognhoben in der Rabe von Daaftricht im Automobil über die hollandifche Grenge. Anbers Automebile mit Berfonlichfeiten feines Gefolges waren in feiner Gefallichaft. Sie famen bon Schlog Roumont, mo er fich von feinen Eruppen veralidiebet hatte Der Rron pring wurde junachft untergebracht in ber Wehnung bes fonigliden Converniure von Macftricht. Er jomobl mie ein Gefolge merben interniert marben.

Banern.

Din den, 12. Rov. Der Mindener Arbeiter- und Colbatenrat wird im Ginvernehmen mit ber Dberften Beeresleitung eine grobere Angabl feiner Mitglieder und Gewertichaftsubrer an die Gront fenden, um ber vorzeitigen regellofen Demobilmachung durch geeignete Aufflarung entgegenguwirlen. Der Golbatenrat empfiehlt in einem Schreiben an ben Baffauer Colbatentat, befonbers mit Rudficht auf Die ofterreichischen Grenzbegirte gur Gewinnung ber für bie Reicheeinheit fürchtenben beutschwöllischen Bevollerungsteile anftelle ber burch bie elementare Bewegung entfernten beutiden Rolarbe bie Erlaubnis jum Tragen eines idmarg-rot-goldenen Abgeichens zu geben, wie es bie beutich ofterreicheichen Golbaten als Revolutionszeichen und Zeichen fur Die Bereinigung mit allen übrigen Deutschen bereits tragen,

Mugsburg, 12. Rov. Die liberale Bartei Mugsburgs und Schwabens richtete nach einstimmigem Beichluß Ehrer Leitung an ben Minifter des Innern Auer ein Gereiben, lie fei bereit, mitzubelfen, um Rube und Drbnung im Lanbe aufrechtzuerhalten. Es wird von ihr aber ausbrudlich geforbert, bag bie Beideanfung ber ftaatsburgerlichen Rechte und Freiheiten im neuen Bolfsitaat moglichit balb aufgehoben und ben Liberalen polijtanbige Gleichberede tigung wertannt werbe, auch wird Berfammlungs, Rebeund Preffreiheit geforbert.

Revolution in Bouffel und Antwerpon.

Roln, 13. Ros. In Bruffel und Antwerpen ift, wie Die "Roln Bolfegtg." melbet, Die Revolution ausgebrochen In Bruffel haben abende grafe Strafenfampfe ftattgefunden. Bis jest find 40 Tote und wiele Bermundete gemeibet. Gine Beftatigung bleibt noch abzuwarten,

Bramereich.

Roln, 12. Ros. Die "Roiniche Beitung" melbet aus Bern : And Brantreich in ber Schweis eingetroffene Riffenbe berichten, bag tie Stemmung in Barie, fomobi mic in ber Browng nerobs verworren und boch ft gelpanat fei. Die nbermaltigende Dehrhitt bed Bolles verlangt fturmifd nach Frieden. Die an Dacht idnell junehm noen Gruppen verlogen mit geoger Spannung tie ichnelle bentofratifche Entwidlung in Dentidland, Den der fis eine Berwirflichung ibrer Breale erhoffen, Die Greigtt ffe überftargen fich berart, bag jest ichon in ben maggebenben palitifden Rreifen Franfreiche bie Friedenstrage gurudtritt gegen bie politifche Entwidlung

Clemenceau gegen Die Stugerbiedave.

Genf, 12. Roo. Seute frub bat Die ichweigerifde Breife ein aus Berlin batiertes Bolff-Telegramm verbrei-

tet, worin verfichert wird, ber beutiche Gefandte im Saag habe gemelbet, er mije aus glaubmurdiger Quelle, bay bie Entente mit feiner bolichewiftigen Regierung in Deutschland Frieden ichliegen werbe. Gie wurde fich in Diesem Gali für verpilichtet balten, guerft in Deutschland einzumarichieren, um gunachit bie Ordnung wiederherzustellen, ba fie ben grieden nur mit einer Regierung ichliehen wolle, Die ein genugend be-grundetes Anfeben bejige. - Dagu ift au bemerten, daß es fib aller Babricheinlichfeit nach lediglich um eine Rombinat'on handelt. Die von ber Savasagentur übermittelten Radrichten wibersprechen einer berartigen Sypothese. Clemenceau felbft hat gestern eine Abordnung von Rriegsforrefponten empfangen bie ibn jur Abichliegung bes Baffenftillftandes begludwunichten. Er bemertte babei, bag bie beutiden Unter-Bestimmung über bie Aufrechterhaltung ber Blodabe bestanden. In biefer Richtung fei die Lage Deutschlands und Desterreich Ungarns verzweifelt, wenn es nicht möglich fei, bie brobende Sungersnot ju belampfen. Clemenceau fügte hingu, bag Franfreich alles tun werde, was in feinen Rraften ftebe, um bie Beichaffung von Rahrungsmitteln gu erleichtern. In ber Sauptfache handele es fich um die Bereitstellung von Transportmitteln. Da Teutschland verofflichtet fei, die Lotomotiven und Gifenbahnwagen jurudjugeben, die es mihrend bes Rrieges genommen babe, fo tomme Franfreich in bie Lage. soweit es feine eigenen Beburfniffe gestatten, fich fur die Berforgung Deutschlands ju intereffieren. Clemenceau folog mit ben Borten: Bir werben bem beutiden und bem öfterreichifchen Bolte fo ionell wie moglich gu Silfe tommen; benn wir fuhren teinen Rrieg gegen die Menichheit, fondern (Brifftr. 3tg.") für bie Menichheit.

Biljon will fommen.

Roln, 13. Roo. Der Parifer "Temps" bestätigt nach ber "Roln. 3tg." Die Melbung, bag Brafibent Billon gum Friedensral nach Europa reifen werbe. Die "Times" meiben aus Rew Port: Wilfon beauftragte feinen Ernabrungsrat, sobald wie möglich nach Europa zu retjen, um die Lebens-mittelzufuhr fur die durch ben Baffenftillftand befreiten Bolter einzuleiten.

Ameritamifde Plieger in Roln.

Berlin. 13. Rov. Wie ber "Lolal-Anzeiger" von besonberer Geite erfahrt, find heute im Laufe bes Abends mehre ameritanische Flieger in Roln gelander.

Wilfon aber Die Aufgaben nach dem Ariege.

Brafibent Billion bat im Rongreg eine Rebe gehalten, über bie bas Bolffiche Telegraphenburo auszugsweise folgenben brahllofen Bericht gibt:

Wajbington 12. Rov. (B.I.B.) Bilfon bielt im Rongres eine Ansprache, in ber er bie Bedingungen bes Baffenftillstandes mitteilte und u.a. ausführte:

Das Biel bes Rrieges ift erreicht, ber bewaffnete 3mperialismus und bie Militartafte Deutschlands, Die gebeim und aus eigener Dacht ben Frieden der Welt ftoren Tonnten, find vernichtet. Bielmehr als bas ift aber erreicht. Die großen Rationen ber Welt haben fich gu einem gemeinfamen Biele vereinigt, namlich ben Frieden aufzurichten, ber bie Gehnsucht ber Belt nach uneigennühiger Gerechtigfeit befriebigen wird, und ber in Musgleichen bestehen foll, die auf viel befferer und bauerhafterer Grundlage aufgebaut fein werben. als ben felbstifden und tonfurrierenben Intereffen machtiger Staaten. Der humane Ginn ber fiegreichen Regierungen hat fich bereits praftifch gezeigt. Die Bertreter bes oberften Rriegsrals in Berfailles verficherten burch einstimmigen Beding ben Bertretern ber Mittelmachte, bag alles, mas ben Umitanden nach möglich ilt, geschehen foll, um mit Lebens-mitteln und Berforgen bas Glend ju erleichtern. Es sollen Schrifte getan werben, um Diefe Unterftuhungemagregeln in inftematifder Beife gu organifieren, wie es in Belgien ge-icheben ift. Dit Siffe bes bradliegenben Ediffsraums ber Mittelmachte foll es alsbald möglich gemacht werben, die unterbrudten Bolfer por vollftanbiger Berelenbung gu bewabren und ihnen ben Ginn fur bie großen Aufgaben bes politischen Aufbaues flat zu machen, benen fie fich jest überall gegenüberfeben.

Dit welchen Regierungen werben wir es bei Aufrichtung bes Friedens ju tun baben, mit welcher Autoritat werben fie uns gegenübertreten, mit welcher Burgicaft, bag ihre Mutoritat von Dauer fein wird? Bier liegt der Grund far feine geringen Corgen und Befürchtungen. Wenn ber Frieben geichloffen ift, auf mellen Befprechungen und Berpflichtungen.

offen gegen uns felbit, geben wir gu, daß biefe Gragen nicht fofort befriedigt werben tonnen . Aber bie Mon baf bie Soffnung besteht, bah eine befriedigende An bald möglich ift. Die Bolter, Die eben erft aus bem 30 Willfürlichfeit berausgelommen find, Die jest endlich in ihrer Freiheit gelangen, fteben jeht por ihrer erften Wir muffen uns ruhig halten, damit lie fich felbst In ber 3wifdenzeit muffen wir ben Frieden aufrichten ihren Blag unter ben Rationen gerecht bestimmt, alle von ihren Radbarn und feitherigen Berren befeitigen auf in ben Ctanb fegen wird, ficher und gufrieden gu leben, fie ihre eigenen Angelegenheiten in Ordnung gebracht Id perfonlich zweiste nicht an ihrer Absicht ober an Fabigleit . Einige gludliche Anzeichen find vorhanden, fie ben Beg jur Gelbitbeberrichung und gur friedlichen paffung fennen und fuchen werben . Wenn fie es tun, we wir unfere Unterftatjung in jeder möglichen Beife ju Berfügung ftellen. Tun fie es nicht, fo muffen wir bie bulb und die Compathie bemahren und die Genefung warten, die am Enbe ficher tommen wird.

Die Giderung ber Ditgrenge.

Berlin, 13. Rov. Bie wir boren, betrachtet bie Reicheregierung Die Borgange au unferer DRgrenge ale nicht geflatt Rad ihrer Muffaffung lingt es ober auf Sand, daß das Borgeben ber Bolen einen Borfton cour Willioniden Briebensbedingungen und gegen bie Borian bee &r anbes enthalte, mit benen bie ueue Regierung einverftanden erflart bat. Der Waffentillitand verpfis uns, Die beutichen Truppen im Diten be ju unferer Gie vom- 1. Muguft 1914 gurudjugieben. Gelbitverftanblid b. wir bas Recht, Diefe Grenge mit allen une jur Buffie Rebensen Wetteln ju behaupten und feinen militale Ethbruch auf unfer Geb at ju bulben. Die Regierung fofort bie notigen Geritte tun, um unterer Lage bei Berbande Geltung ju verichaffen, fie wird fich felbitverftan and mititariid jur Wehr feben, wenn bas etwa burd Berhalten ber polnijden Streitlidfte notwendig werben is

Sohedme Blane?

Berlin, 13. Rov. Die Baffenftillstandsbedingu laffen beutlich ertennen, bag ber Berband ber Huffe tit, bag Elfag Lothringen ju Franfreich geichlagen an folle. Die Bejegung weiteren beutiden Gebiets erideint ber nur als Bedingung des Waffenftillftandes. Bie i fogialiftifde Rreife, Die bem neuen Ministerium nabe in aus ber Comeis erfahren, besteht in frangofifden de nistischen Kreisen bie Absicht, bas linke Rheinufer follebeit ju halten, bis alle Entschädigungen voll bezahlt ben find. In biefer Beit foll unter ber theinischen Be ferung eine grobzügige Werbetätigfeit entfaltet werben, lie jum Anichluf an Frankreich ju bewegen und foli in irgend einer Form eine Entidelbung in biefem gu erhalten, die es ermöglicht, ben Anichlug als freien 20 ber linferheinischen Bevolferung auszugeben . Die fogialin Rreife vertreten bemgegenüber ben Standpunft, bag Da land fid gegen folde Raubgelufte gur Bebr fegen n Das übrige Deutschland muffe mit ben Bewohnern ber i rheinischen Rheinproping in bem eifernen Entschliffe fein, biefes Biel gu burchfreuegn.

Sim Aphelter: und Goldatouret in Basiden

Berlin. 13. Rov. In Barichau bat fich ein bent Arbeiter und Golbatenrat gebildet, ber einen Aufruf alle beutiden Arbeiter und Bauern und an die beuti Rriegsgefangenen in Ruftland richtete.

Anfhebnug ber Offnpation in Boten

Baridan, 10. Roo. (B.I.B.) Morgens 10 Uhr wurden die öffentlichen Gebaude, morin die bei Bermaltung amtiert, von ben Delegierten ber palmi Bermaltung mit Beschlag belegt . Die Raumlichleiten bu geschloffen, nur bas Gebaube ber Berlagsabteilung ("Der Bar dauer Zeilung") wurde nach Befpredung von gliebern bes beutiden Colbatenrats mit Bilfudsti für Gebrauch wieber freigegeben . Bilfubsfi ficherte ben gierten bes Solbatenrats freien Abjug ber Deutschen 3u. ben Strafen werben feit ben Morgenstunden die ben aufer benen von uns felbft wird er beruben? Geien wir von polnischen elgionaren und Studenten entwaffnet.

Das stoize Imweigen.

39) Bei biefen Worten bes Argtes fah Sans ju Balter binuber und bemertte, daß biefer eine Gefunde wie in einem Eduradeanfall die Augen ichlog und fich bann in einen Geffel

"Ich habe bereits nach Gerichtspersonen nach ber Stadt telephonieren laffen, Berr Dottor, Die Berren muffen gleich gur Ctelle fein," ermiberte Sans.

Es war, als wollte Balter auffahren und etwas lagen. Aber als ibn Sans groß und ernft anfah, prefte er bie Lippen gufammen und wandte fich ichen gur Geite.

Sans fab wieder gu Ruth binuber, Die icheinbar mehr ihre Mutter troftete, als fich pon ihr troften lieg.

Graf Lindenhof manbte fich nun gu ben Damen, Die noch immer faffungelos berumftanben.

"Meine verehrten Damen, Gie tun gut baran, Diefen traurigen Ort ju verlaffen . Cobalb die Berren vom Gericht hier gemejen find und ihres Amtes gewaltet haben, werben auch mir das Chlog verlaffen und heimlehren."

Und bamit führte ber Graf feine Gemablin und feine Tochter nach ber Garberobe, legte ihnen bie Mantel um und führte fie nach ben ingwifden vorgefahrenen Wagen.

Much bie anderen Damen rufteten nun gur Seimfebr. Bleich nach ben Grafinnen Lindenhof verlieg bie Baronin Sainau mit Frau Dina und Ruth von Gofed bas Echlog.

Als Frau Dina an ber Babre bes Majoratsberrn porüberging, blieb fie einen Augenblid fteben . In biefer Ctunbe hatte sie als seine Braut por seinen Gasten stehen sollen. Run lag er tot vor ihr. Sie schiug mit garter Sand bas Tuch gurud, bas Hans über sein Antlitz gebreitet hatte und sah mit einem ernsten, welnnätigen Blid auf ihn nieber. Dann lofte fie bie roten Rofen bom Ausschmitt ihres Rleibes und legte sie dem Toten auf die Brust. Grobe Tranen rannen ihr babei über bas Antlit. Dann bedte sie bas blaffe Totengesicht wieder ju . Gie trug mit biesem Manne eine

foone Soffnung ju Grabe, aber fie tat es mit Burbe.

Ruth hatte neben der Mutter gestanden. Auch fie löste ben Blumenschmud von ihrem Rleid und legte ibn auf bie Babre. Die andern Damen folgten Diefem Beifpiel, und fo brachte jede bem fo ploglich Dahingeschiedenen auf Diese Weise einen letten Blumengruf.

Sans hatte biefe Gzene beobachtet. Er wunderte fich nicht, bag Frau von Gofed um biefen Toten weinte und ibn mit ihren Blumen ehrte .

"And fie verliert viel mit ihm - er batte auch ihr eine torgloje Julunft geschaffen . Run ift er nicht mehr fabig, etwas für feine heimlich Berlobte und ihre Mutter zu tun, und die beiben Damen fteben wieder bem Richts gegenüber, bachte er . Und ba es ibm jest wieder jum Bewuftfein lam, bag er nun ber Majoratsberr von Rainsberg fein wurde. atmete er wie bon einem Drud befreit auf und bachte:"

"Es ist ja meine Bflicht, als Rachfolger meines Onleis, in entsprechender Beije fur feine hinterlaffene Braut gu forgen. 3d weiß ja, bah fie feine Braut mar, und folglich habe ich bas Recht und die Bflicht, etwas fur die Damen gu tun. Das betrachte ich als ein Bermadtnis bes Toten."

Raum hatten die Damen bas , Chiog verlaffen, als die Berren com Gericht tamen.

Es wurde nun alles getan, mas in folden Fallen notig Das Gefchof ,welches ber Argt aus ber Bunbe entfernte, batte in vericiebene Gewehre gepaht, ba fie alle vom gleichen Raliber waren. Es ließ fich alfo nicht feitstellen, aus welchem Wemehr es abgeschoffen worben mar.

Der Arzt mußte sein Guthaben abgeben, und man fuhr bann binaus in den Walb gur Ungludsstelle. Der Tatort murbe belichtigt, aber bie vielen Tugipuren im Conee lieben feine flare Deutung bes Tatbeftanbes ju.

Bebenfalls tamen auch Die Berren vom Gericht gu ber Mebergeugung, bag eine veritrte Rugel, ein ungludlicher Bufall ben Tod bes Majoratsberrn berbeigeführt hatte und bag nicht festzuftellen war, aus weifen Gewehr biefer ungludelige Coul abgegeben worben mar. *

Es wurden weitere Schritte als unnotig unterlaffen bie Leiche bes Schlogherrn jur Aufbewahrung und gur ftattung freigegeben.

Bei ber Beifeijung fab Sans Ruth noch einmal. He ipraden nur einige faite, formelle Borte gufammen.

Much Walter, ber furchtbar elend ausfah, bielt fich porlaufig fern . Er war in biefen Tagen wie von einer in Unraft umbergetrieben worben. Sans wich er aus. Es als tonne er bessen ernsten, foridenben Blid nicht erti. Die Bettern hatten bisber nur bas Rotigste zusammer iprocen . .

Borläufig hatte Sans als Majoratsnachfolger alle fcafte abernommen. Und nun follte am Jelben Tage ber Beifegung bie Teftamentseröffnung fattfinden und ber neue Majoratsberr in all feine Rechte eingeseht mi

Bu biefem feierlichen Alt maren alle Beamten Diener, Die beiben Reffen bes Berftorbenen, fein Rola bei folden Galten notwendigen öffiziellen Berfonlieb fowie bie Freunde bes Saufes anmefenb.

Die Bersammlung fand in bem großen Gestsale Chlosses statt , Dieser zeigte nach die ichwarzen Floring und die Trauerdeloration, ba bier die Leiche Des Co herrn aufgebahrt gewefen war .

Sano und Malter fagen in ber erften Reibe bet ammlung, bem Tijd gegenüber, an bem ber Roiar und Amisperionen Blag genommen hatten . Der Rotar be bas Testament, nachbem bas Giegel erbrochen mar, poti-

von Rainsberg an einer Lungenentjundung erfranft gewar. Für alle Falle batte er bamals jeine letiwilligen fügungen getroffen. Ueber bas Majorat batte er fal nicht zu verfügen, barüber bestimmte bas Sausgesen Aber fein perfonliches Bermogen hatte er teitiert. Einige B für treue Diener und Beamte, auch für Frau Reinhard poran. Dann verblieben an Bermogen, bas ber Dajo bert eripart hatte, noch zweihunderttaufend Mark vermachte er zu gleichen Teilen feinen beiben Raffen idrieb barüber:

foarfe Eduffe. Die Milig ift jeht mit Gewehren bewaffnet. Starte Batrouillen ber Legionare zieben unaufhörlich burd, bie Stadt, wie man fagt, wegen einer in Baridian in Erideinung getretenen bolicemiftifden Bewegung. Der Erlah bes Regenticafterates erflart bie Offupation für aufgehoben; er ruft bie Bertreter aller Parteien gur Bilbung einer nationalen Regierung auf. In bem Aufruf bes beutiden Colbatenrates wird mitgeteilt, bag bie beutiden Colbaten fic vom Rampfe ber polnifden Barteien fernhalten werben, und nur ben Bunich baben, in Die Beimat gurudgutebren. Das Leben ber Deutschen ift nicht gefahrbet. Buge verlehren beute

THE REAL PROPERTY.

en, n

den

, me

ols :

ani

gifata

or and ENDR

crpfl a

r Gr

11d b4

Berfüge

lete in

HILL D

bet a

erstänti ura

een is

dingun Luffaju

cheint b Bie jed

the tick

T Join

en Sur erden

ion Di

gialibile g Deab gen mi der lin luise d

Didtan.

n beuts Aufrul

Icu.

ens gr

polnisten wir ("Dest von E li für den D

net. D

rlaffen)

ib fit

mai.

mmen.

iner inm iner inm iner inm in Es si yt ertitif fammen i

Tage i und gul eht wer

amter !

Notar, fonlight

estianie Floring des Es

tar und otar bro , votalli

n. als dinift generalises of national singe in a major of the state of

Raffet

Baridan, 12. Rov. (28.I.B.) Der Deutice Colbatenrat teilt mit: Die Entwaffnung ber beutiden Golbaten und Beamten wurde auf bas Eingreifen Bilfubstis bier einge-ftellt. Diefer gab bie Bufiderung, bag famtliche Baffen, Die ben beutiden Golbaten abgenommen wurden, bem beutschen Solbatenrat wieder gurudgegeben werden. Deutsche Magazine sollen oon Deutschen und Legionaren gemeinsam bewacht werben.

Berlin, 12. Rov. Der "Berliner Lotalang." ichreibt in eigener Cache: "Diefen Camstag nachmittag erichienen Bertreter ber Spartatus-Gruppe in Begleitung pon Colbaten in unfern Gefcafts- und Arbeitsraumen und nabmen unter Drohung mit Gewalt bei etwaigem Biberitand Besin von unserm Saus. Das Personal wurde gendligt, bas Blatt unter bem Ramen "Die role Fahne" zu druden. Rachdem nunmehr die neue Regierung, die insbesondere ben unbedingten Cout bes Privateigentums gewährleiftet, Die Bieberherftellung ber Ordnung in die Bege geleitet bat, find wir fofort vorstellig geworben, auch in unierm Saufe fur Die Bieberherftellung ber in allen givilifterten Lanbern geltenden Rechtsordnung ju forgen. Die Regierung bat uns ihren Coup zugesagt, und infolgebeffen find wir in ber Lage, unfer Blatt wieder unter bem alten Titel erideinen gu laffen."

Schweden.

Stodbolm, 11. Res. (28 I. 3.) Geftern hat in Stodholm unter gemaltiger Betriligung, auch bie Frauen, e'ne große Rumbgebung ge en bie Berfeiterung ber Lebenemittel flattgefunden. Das Jurg Sozialiftenbiatt "Bolititen" ver öffentlicht bente ein Beogramm ber Daffeneltion gur Der beiführung ber ingialiftifen Republit in Chmeden. Wenn wetig, foft jur ihrer Gegm ngung ein allgemeiner Muditand perfundigt merben 3n biefem Brogramm wird bie republifantiche Stanteverfaffung, Abichaffung ber Erften Rammer, Emberufung ber fonkitmerenben Rationalverfammin-g, foforeige Ginftellung ber Teuppenfibungen, burchgreifende Erhöhung affer Arbeiterlohne und Beamtengehalter, Einführung des achtftanbigen Arbeiterages und Beaufichtigung ber Induftrie burch bie Arbeiter gefordert. Der Mufeni forbert foliegiich gur Bubung von dibeiter., Colbaten- und Baueru-

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, bon 14 Mevember 19:8.

.. Eine offentliche Berfammlung fand gestern abend bier im "Deutschen Saus" fatt, gu ber ber Borjigenbe bes Frantfurter Arbeiter- und Coibatentals, herr Max Groger, bas Referat "Die beutiche Revolution" übernommen batte. Die Berfammlung nahm einen febr rubigen Beriauf, wie man es nur von Disziplinierten Daffen ermarten fann. Die einzelnen Rebner fanden lebhaften Beifall und gaben ein Bild von ber Freude und Eimmung ber Urbeiteridaft über den vollzogenen Umfturg, ber nur burch ben Schatten ber barten Baffenftilltanbobebingungen etwas getrabt nurbe. Much ben Landratsamtsverwalter Beren Wieffor p. Borde und Serrn Rreisausiduffefretar Bog fab man unter ben Buborern, Die Die großen Raumlichkeiten bes Saufes bis auf ben allerlegten Blag fallten.

. Ehrung. Dem Landfturmmann Ebuard Bieb. maun von bier, der icon geraume Zeit im Befige bes Gifernen Rreuges 2. Rlaffe war, murbe jeht bie befiffche Tapferleitsmebaille verlieben.

den 18 d. Mite in Die Mula des Sommafums augeleute II. Runftier Rongert findet eingetietener Denberiffe galber

bet, bat Gurit Friedrich von Balbed - Pormont freiwillig auf die Regierung vergichtet. Wie befannt, ift Fürst Friedrich Besiger Des Schloffes Schaumburg, das als ein baulides Wahrezichen unserer engeren heimat gilt.

Bon ber Bost. Bom 15. November ab brauchen Wertpalete mit bis zu 100. Mart Bertangabe nach Orien innerbalb Deutschlands nicht mehr versiegelt zu werden; Berpadung und Berichlus wie bei gewöhnlichen Paleten. Der Bert ift nur noch auf ber Baletfarte, nicht mehr auf bem Palet felbst anzugeben, weil biefes bann unterwegs por Diebesbanben sicherer ift. Bei ber Ginlieferung eines Palets mit Wert bis 100 Mart erhalt ber Abiender pon ber Boit eine Quittung; bem Empfanger wird bas Balet aber olme Quiitung ausgebundigt. Gur Berluit, Beichabigung und Be-

3ch hatte im Wefühl ausgleichenber Gerechtigfeit vielleicht biele gange Gumme meinem Reffen Balter vermachen jollen, ba er nicht mein Rachfolger im Majorat wirb, Aber mein Reffe Sans batte bas vielleicht als eine Unfreundlichleit oon mir auffaffen tonnen, und bas will ich nicht. Will er zugunften feines weniger com Glud bevorzugten Betters Balter auf bies Erbe verzichten, fo ift bas fein freier Bille, Ich bin fiberzeugt, bag er auch ohnebies mancherlei zugunften seines Beiters tun wird."

Es folgte noch ber Schluffah bes Testaments . Sans malyrend Walter unruhig und nerods in feinem Geffel bin von Raineberg batte rubig mit ernftem Beficht jugebort, und ber rudte. Sans erhob fich nun, um gu erflaren, baf er gugunften feines Betters Balter von Rainsberg auf die hunderttausend Mart verzichte, Aber ebe er noch ein Mort hervorbringen tonnte, sprang Walter empor und jagie mit einer icharf und heiser flingenden Stimme:

Der Berr Erblaffer bat fich in einem Brrtum befunden. Richt mein Better Sans von Rainsberg ift ber Erbe bes Dajorats, fonbern ich bin es."

(Cardelung folgt.)

tam es zu mehreren Zwischenfallen. Im allgemeinen ift es | raubung ber Wertpasete bis 100 Mart haftet bie Postver-hier ziemlich rubig; nur bier und ba fallen auf ber Straße waltung in gleicher Weise wie bisher. Da jur gewöhnliche Paleic obne jebe Wertangabe auch icon bis gu 3 DR. für jedes Pfund, also 3. B. 30 Mart für 5 Rilogramm Erfat gegabit merben, fo bebarf es einer Bertangabe nur bei Baleten, beren Inhalt wertvoller ift, als 3 Mart auf jedes Pfund ber gangen Sendung mit Berpadung. — Die Bertpafete bis 100 Mart find in Limburg am Chalter für genobnlider Batete aufguliefern. Für Bertpalete aber 100 Mart bleibt es bei ben bisberigen Boridriften, gang bejonbers muß Berpadung, Berichluß und Berfiegelung febr forgfaltig ausgeführt fein; Auflieferung am Bertbriefichalter.

> - Beilburg, 13. Rov. Cant Berfügung bee Arbeiter. rates, ift die Begunftigung beim Bejuge von Leieuchtungs. mitteln fur Bebrer und Bfarrer aufgehoben. Der Arbeiterat vertritt ben Standpunft, dag, wenn Arbeitern und Landmaten, bie morgens um 4 Uhr aue broet geben muffen, feine Bergantigung bewilligt wob, eine folde für bie Erftgenaunten velliandig binfall's mirb. - Laut Gnorenung bee aretiter. rates muffen famtlige Delmuller bes Rreijes gur Berfamm-(Writh, Ang.) fung am Conntag erichemen.

> Biesbaben, 12. Roo. Der Bert Regierungsprafibent v. Meifter hat fich mit feinem Beamtenftab bereit erflart, in ben Dienst bes Arbeiter- und Colbatenrats gu treten, bamit in erfter Linie ber Ernabrung im Regierungsbegirt Biesbaben teine Schwierigfeiten erwachen. Die Rube ift nirgende geftort, jedoch ift eine ftarte Ginichtanfung bes Rurverlehrs bemerfbar. In ben lehten Lagen waren bier nur 20 Rurgafte gemelbet.

> FC. Wiesbaben, 12. Row. Wie wird jest Recht ge-fprocen? In einer Sigung des hiefigen Schoffengerichts machte gestern por Eintritt in die Berhandlung ein Angellagter geltend, bat infoige ber veranderten Berhaltniffe ber Borithende ein Urteil meder "Im Ramen bes Ronigs" noch "Im Ramen der provisorischen Regierung" fallen tonnte, bas rechtstraftig fei. Die Bedenten bes Angeflagten fonnte ber Borsigenbe, Amtsgerichtstat Ranser, nicht von ber Sand weisen und vertagte bie Berhandlung. Bei ben übrigen weifen und vertagte bie Berhandlung. Straffachen in ber Gigung manbte ber Borfigenbe Die Formel an: Es wird fur Recht erfannt. Bie man bort, ift es ben Richtern, ba Anweisungen über die Sandhabung und Aus-führung ber Rechtsprechung noch nicht erlaffen imb, anheim gestellt, die Urteitsfällung in ber von ihnen für richtig erachteten Form porzunehmen .

FC. Uffingen, 12. Rov. Gine große Bolfsversammlung in Anipach im Taunus bat die Bilbung eines Arbeiterund Bauernrais oorgenommen und in Gemeinschaft mit einem pater ins Leben gerufenen Arbeiter- und Bauernrat in Behrbeim bem biefigen Landratsamt ber Arbeiter- und Banernrat als voligiehende Gewalt vorgestellt. Landrat von Bejold bat fich ben Forberungen unterworfen und wird bie Entlaffung besonders migliebiger Beamten vernehmen. Der Arbeiter und Bauernrat fordert Die Gemeinden des Rreifes Ufingen auf, ebenfalls folde Rate gu bilben. aus benen lich einige Abgeordnete bem Rreis-Arbeiter- und Bauernrat zugesellen werben. Die Polizei-organe und Burgermeifter bes Rreifes bleiben in ihrem Amt und unterfteben dem Arbeiter- und Bauernrat des Rreifes.

Berlin, 12. Rop. Der Deutiche Beamten-Berein, ber ungefahr bie Salfie ber Bantangestellten Deutschlands umfalt und mit über zweihundert 3weigorganifationen über bas gange Reich verbreitet ift, itellt fic ber neuen Regierung jur Berfügung, um mit beigutragen, bag bas Chaos verbringenben Apeil, Ruhe zu bewahren und in unveränderter Weife Die Arbeit zu verrichten. Die Aufrechterhaltung bes Gelboertehre ift nicht minber wichtig als bie Ciderung ber Ernibrung. Es wird jeht überall gur Bilbung von Banten-raten geschritten. Auch zeigen fich bie Bereinigungen ber Arbeitgeber im Banigewerbe zu Berhandlungen von Organisation zu Organisation bereit. Es ist beshalb zu erwarten, bab bie berechtigten Buniche ber Bantangestellten erfüllt

Berlin. 12 Rev. om Roniel Operebane m'e im Schaufpielhaus fanden geftern Bo mittag B riammlungen bes gefamtes fanfileriiden Berionals fiart, in benen, nad bem Borbild ber Arbeiterrate, ein Runftlerrat gemablt murbe, ber den Auftrag befommen bat, fich wit ber Regierung in Berbindung ju fegen, und bie Fortfahrung der be ben Theater auf genoffenichaftlider Grundlage ju beaniragen. Die bid. berige Generalistenbang ift gibeten morden, jur Ridring ber Mebergangsperbaltniffe mit tem Dausmintfterium Gublung gu

Sannover, 12. Rov. (2B.I.B.) Am Babnhof und in ber Rodftrage fam es gestern nach ju einer beftigen Schiegerei gwijden Giderungspatrouillen und Rauberbanben, Die mit Sandjeuerwaffen und Daidinengewebren ausgeruftet, über mei Automobile verfügten. Die Giderungspatrouillen bradten 34 Berionen ein, wovon bie Sauptverbrecher beute morgen ftanbredtlich ericoffen murben.

Amtlicher Ceil

(Str. 265 vom 14. Novomber 1948)

Belanntmadimg. Rach Mitteilung des Kriegsausschuffes für pflangliche und tieriiche Dele und Fette ift die Delmuble Philipp L. Fanth. Dobbeim, jum Ausschlagen von Buchedern für Commler des Kreifes Limburg zugelaffen worben.

Limburg, ben 9. Rovember 1918. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Die Berren Bargermeifter werben erfucht, porftebenbe Belanntmachung auf ortsübliche Beife belannt zu machen. Der Borfigenbe bes Rreisausiduffes.

Mn bie Secren Burgermeifter bes Rreffes. Bom 15. b. Dis. ab find nur noch vier Mildreviforen im Rreife tatig, und gwar Aron Sofmann in Fridhofen, Seimann Liebmann in Sadamar, Abolf Blum in Limburg und Deier Buchheim in Dauborn. Diefe herren find nun nicht mehr im Rebenamt, sonbern im Sauptamt fur ben Rreis tätig und burfen vom 1. Dezember b. 3s. ab leinen Sandel mehr mit Bieb treiben. Die andern Serren: G. Rofenthal in hadamar, 3. Seemann in Mensfelben und h. Lowen-thal in Camberg icheiben aus und haben mit ber Milder-faljung nichts mehr zu tun. Tadurch haben sich die Begirle geanbert und ift wie folgt eine Reneinteilung vorgenommen morben:

1. Begirt Mron Sofmann in Gridhofen: Dordheim, Dornborf, Ellar, Fridhofen, Fuffingen, Sangen-mellingen, Saufen, Seuchelheim, Langenbernbach, Muhlbach, Thalheim. ABalbmannshaufen und Bilfenroth.

2. Begirt Seimann Liebmann in Sabamar: Sabamar, Elg, Faulbach, Sintermeilingen, Labr, Malmeneich, Rieberhabamar, Rieberwener, Rieberzeugheim, Oberwener, Oberzeugheim und Steinbach.

3. Begirt Abolf Blum in Limburg Limburg, Abibad, Dehrn, Dietfirden, Efchofen, Linben-bolgbaufen, Linter, Mühlen, Rieberbrechen, Rieberfelters, Oberbrechen, Oberfelters, Offfeim und Staffel. 4. Begirf Deier Budheim in Dauborn :

Camberg, Dauborn, Dombach, Eifenbach, Erbach, Beringen, Rirberg, Mensfelben, Raubeim, Reesbach, Dhren, Schwidershaufen, Werfdau und Würges.

Bu ben Mildrevifionen erfuche ich herren von bem Arbeiter- und Bauernrat teilnehmen gu taffen, bag biefeiben aufflarend auf die Bandwirte dabin einwirfen, daß alles was gur Abgabe bestimmt ift, auch gur Ablieferung gelangt. Es muß vor allem die Fettverforgung ber Berjorgungsbe-rechtigten ficher gestellt merben . Den herren ift ber Einfritt in Die Stallungen jederzeit zu gestatten und jede Austunft fiber bas Bieb ju erteilen . Wer ben Gintritt in ben Stall ben Serren vermeigert, ifmen feine Ausfunft gibt und fonft ihren Anordnungen nicht Folge leiftet, macht fich gemaß § 15 und 16 ber Berordnungen des Rreisausschusses vom 28. Februnt 1917 (Rreisblatt Rr. 17) itrafbar. (Gefüngnis bis 3u 1 3abr und Gelbitrafe bis ju 10 000 Mart find angebacht). 3ch erfuche Gie, ben herren bei Ausübung ihrer Tatigleit jede Unterstützung ju gemahren und ihnen auf jede Beife Erleichterung ihrer Arbeit ju beichaffen.

Gleichzeitig wollen Sie diese Berfügung in Ihrer Ge-meinde auf ortsübliche Weise besannt geben und daß dieses geschehen, mir dis zum 20. d. Mts. hierher anzeigen. Limburg, den 13. Rovember 1918.

Der Borfigenbe bes Rreisausicuffes.

Warming fit ble Gelbimerforger. Ber bem Schleichenindler und bem Samfterer Getreibe und Kartoffeln aus feiner Ernte verhotswidrig verfauft, ichidigt die Allgemeinheit und fich selbst Bird unseren Kreise ein Teil unserer Bornate durch Schleichhandler und Samfterer genommen, so konnen wir die Wengen, die wir für unser Boll und für die Front abliefern mutsen, nur auf bringen, wenn wir bie Ration ber Gelbitverforger berabfegen ! Jeber Landwirt weiß, was bas far feine Wirticaft bedeutet. Jeber Landwirt und febe Landfrau moge fich alfo fagen: Das, was jest ber Schleichfandler und der Samfterer gum Schaben ber Migemeinheit bavontragt, must bu fpater felbil mit beinen Angehörigen aus beinen Borraten nochmals ber-

Mit Rudficht barauf, baf ber Gdgekfifanbel einen berart großen Umfang angenommen bat, bag fich ein Teil ber Bovollferung mehr als reichlich mit Lebensmitteln verlorgt, woburch ihre Mitmenfchen Rot leiben muffen, warne ich hiermit bie Landwirte ausbrucklich, für bie Folge Lebens-mittel im Wege bes Schleichbandels zu verabfolgen, ba anbernfalls bie ftrengften Zwangsmahnahmen und außerbem gerichtlide Bestrafung zu gemartigen find. 36 hoffe, bag auch unfere Landwirte ben Ernft ber Bett erfennen und ibre landwirticafiliden Erzeugniffe wieber im vollen Umfange nach Dedung bes eigenen Bebarfs gur Ablieferung bringen, bamit eine gleidmulfige und gerechte Berteilung unter Die Bevollerung erfolgen fann;

Limburg, ben 22. Oftober 1918. Der Borfigende den Areinansfanffen. E. Bi: p. B or d c. Weg.-Affeffor, Laubreissentinvermaffer.

Die Bernen Billegermeifter erfuche ich, vorftebenbe 2Barmung wieberholt ortsublich befannt machen ju laffen und auch bi font geeigneter Beije gur Renntnin ber Landwerte gut bringen. Gerner erfuche ich mit allen Bitteln barauf bin-gumirten, bat ber verwerfliche Schleitiganbel nun enblich aufhort und die Rot der Beoblerung in diesen schildelslichtweren Sinnben nicht noch Weger durch schandliche Forberung von Wucherprefien ausgenust wird. Die Landwirts
lieb fundig baraustin zu kontrollieren, das sie firer Albgabepflicht im Geriffilmis zu ben Ernteerträgen voll und gang

Daff und wann bie Warnung ben Landwirten jum erftenmal gur Rennints gebracht worben if wollen Gie mir iptiteltens bis gum 28, b. Wiss, mittellen. Linkurg, ben 22. Ottober 1918.

Freibant. Gegen Fleifchlarten !

Freitag ben 15. Rovember, von 2-4 Uhr naden, für Rarten Rr. 101-450. Son 4-6 nachmittags von Rarten

Es werden pro Familie 1—2 Pfund Fleisch abgegeben. Das Fleisch fostet 80 Pfg und 1,30 Wet. Es wird gebeten, abgezähltes Geld bereit zu halten.

Gidladithofverwaltung.

Die Geschäftswelt

muss im eigenen Interesse über alle behördlichen Verfügungen auf dem Laufenden bleiben. Der

Limburger Anzeiger

der als amtliches Kreisblatt das Sprachrohr der Behörden ist, bildet deshalb nach wie vor für jeden Geschäftsmann ein unentbehriches Informations- u. Nachschlageblatt. Bestellungen werden jederzeit in der Ceschäftsstelle, Brückengasse 11, sowie von allen Trägerinnen entgegengenommen.

Befanntmachungen und Unzeigen ber Stadt Limburg.

Lebensmittelverteilung.

Muf ben Bezugeabichuitt Mr. 121 ber Lebensmittelfarte gelangen 1/2 Binnb Raffer-Griay und 150 Gramm mehlhaltige Rabrmittel gur Berteilung.

Ablieferung ber Abichnitte bis Samstag abend. Abliefernug ber Mofchnitte feitene ber Gewerbeireibenben bis Montag mittag. Musgabe ber Baven Dienstag. Rleinvertauf von 8(265 Mittwod ab.

Bimburg, ben 13. Rovember 1918.

Stäbeliches Bellensmittel-Unt.

Weißfrant-Ausgabe.

Dente Donnerstag, ben 14. Revember, vorm, von D bis 12 Mbe und nachmittags von 11/2 bis 3 Mbe Musgabe von Weißtram am Gatecbabuhoffffur alle noch rad. Banbigen Begugsicheine.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag es bie lette Musgabe ift und baber alles abgebolt werben muß.

Limbing, ben 14 Robember 1918

Selbilgip Jefenendini-Berkenfoffelle.

Mahrmittel für Rinder.

Breitag, ben 15. Rovember b. 30, nadmittage, Ausgabe bon Rabrmittel fur alle nach bem 15 Movember 1915 gt. borenen Rinder in ber Mula bes alten Gymnafiums und gwar für biejenigen mit ben Anfangebuchftaben A .- G n. L .- R. von 3-35/, Uhr und für die mit den Anfangsbuchftaben H.-K. und S.-Z. pon 33/4-41, Uhr.

Muf ben Ropf wird für 2,75 Mf. ausgegeben. 10(265

Limburg, ben 14. Ravember 1918. Stabilde Lebensmittel-Berlaufefteile.

Situng der Stadiverordneten gu fimburg (fahr).

Brettag bin 15 Besember b. 34., nedmittage 4 Hor, finbet eine Gtabtverordnoten. Graung mit nachftehender Tages. ordnung Ratt, mogu ergebenft einlabet.

Simburg (Sahn), ben 11. Rovember 1918.

Des Stadtverordneten . Borfteber : Flügel

Tagesordnung:

1. Ball eines Beigeordneten anftelle bed feitherigen Beigeord. neten Ramter in gemeinfamer Signng ber Stadtuerordnetenverfammlung und ber unbe oldeten Mitglieder bes Magift. rete (§ 34 Mbf. 1 ber St.-D.)

2. Berichiebung ber regelmäßigen Giganjungemablen jur Stabt. verordnetenberfammlung für bas Jahr 19 8 auf Grund ber Roniglichen Berordung vom 4. Mooember 1916.

3. Berlegung von Martren im Jahre 1920. 4. Annahme eines Bermachiniffes,

5 Augererbentlider Beitrag jum Zweigverein vom Roten Rreug.

6. Aufnahme einer Anleibe.

7. Masgabe bon meiterem Rotgelb.

Bur Borprufung eingelner Gegenftanbe werben eingelaben auf Donnerstag ben 14 Rovember b. 36.

nadmittage 4 fibr bie Babifommiffion, 41/, Uhr bie Finang und Martifommiffion.

Bekanntmachung

Erop ftanbiger Ermohnungen haben leiber meift jugenb liche Clemente ichweren Unjug verabt, inebefondere auch militartide Rommern geplunbert. Ge wird baber barauf bingewiefen, baß famtliche Gefese und Boligeiverordnungen ioweit fie nicht ausbrudlich außer Rraft gefest worben find, weiter gelten.

Die Ausübung der Boligeigewalt erfolgt burch flabtifche Organe, gegebenenfalls verftartt burch m luartiche Batrouillen. Camilicen Berordnungen ber Boligeiorgane ift unbedingt

Folge gu leiften. Es wirb hiermit verordnet:

2(265

1. Alle Berionen unter 17 Jahren buifen bon 8 Uhr abende bie 5 Uhr morgene bie Strofe nicht betreten und fich nicht in Birticaften aufhalten. Diejenigen Jugenblichen, Die aus Berufsgrunten Die Strafen betreten muffen oder fremd ficb, haben

fich ju legirimieren. 2. Die Benugung von Ordeftrione in Birticaften ift dem Ernft ber Beit buichaus nicht entiprechend. Gie wird bis auf meiteres verboten

Limburg, ben 12. Rovember 1918. Far ben Goibateniat: Dr. Maron, Lood XVIII /27. Bur den Arbeiterrat: Scherer.

Derein "Cöchterschnle" Mittwoch, ben 20. November, abinde 6 Uhr in ber Schule Bartit. 11-13

Mitgliederversammlung.

Menbernng von § I ber Capurgen.

Der ftillo. Borfitenbe.

Von heute ab habe ich die ärztliche Tätigkeit meines verstorbenen Vaters, des Geheimen Sanitätsrates Dr. Loeb übernommen.

Spreehstunden: vormittags 10-12

nachmittags (ausser Sonntags) 3-4

4/265

Telefon: 289

Limburg (Lahn), Worner-Sengerstrosse 17, den 14. November 1918.

Die Cietlügel-Börle Leipzig

Führendes Fachblatt

Zucht u. Pflege der Hühner, Tauben, Wassergeflügel, Sing- u. Ziervög 1, Hunde, Kaninchen.

> Erscheint wöchen ich zweimal. Abonnementspreis và teljährlich 1 Mk.

Unübertroffen in Wort und Bilb, unerreicht als Anzeigenblatt an Billigkeit und Erfolgen. Prebenummern unentgelflich und postfrei.

Geflügel-Börse, Leipzig.



Merkblatt.

Wie fpart man elektrifche Arbeit (und damit gablen)?

Im paterlandifchen Intereffe ift es notwendig, aberall an eleftrifder Arbeit und damit an Roblen ju fparen. Dies muß insbefonbere baburch gefchiben, baß feber mur irgend entbehrliche Berbrauch unterbleibt. Comeit bics nicht maglich, beachte man bas Rachftebenbe:

A. Rraftbetrieb.

1. Man vermeibe jeben langeren Leerlauf von Motoren.

2. Wenn ber Motor in Betrieb ift, fo benute man ihn mag lichft soll, indem man bie ju erledigenden Arbeiten aufam. melt und richtig verteilt.

Dan laffe Arbeitemafchinen, und Borgelege nicht unnotig feer mitlaufen; gegebenenfalls fege man nicht gebrauchte Arbeitsmaichinen, Borgelege, Transmiffionen uim burch Emfernung bes Riemens ufm. ftill.

4. Man vermeibe verwidelte Anordnungen, wie mehrfache Borgelege, gefreugte Riemen, lange Bellenftrange. Eransmiffionen belafte wan nicht mitten gwifden, fonbern nabe bet ben Lagern. Der richtigen (weber ju großen noch ju Meinen) Riemenfpannung wende man Aufmertjamfeit gu.

5. Soricaltwiderftanbe, Die eleftrifche Arbeit vergebren, Des-

wende man nur in zwingenden Gallen. 6. Man benute in ber Beit som 15. Oftober bis Ende Fo

bruar Motoren nicht von 4 bis 1,8 Uhr nachmittage. T. Saftenaufgüge follen nur far Laften uber 30 kg benust

Berjonenaufjüge follen nur felten und nur bon franten

ober ichmachlichen Berjonen benutt merben.

B. Beleuchtung.

1. Dan ichalte Lampen, Die nicht mehr benötigt werben, infort Rils.

Man benuge nur die unbedingt notwendigen Lampen. Bei einem Beleuchtungeforper mit beifpielemeife b Lampen

fchraube man 3 aus, bet größeren Beleuchtungsforpern mit be fpielsmeife 20 Lampen fdraube man mindeftens 12. menn möglich 15 aus.

3. Bei einzelnen Lampen verwende man nicht unnus hobe Rergenftarten, vielmehr 3 B. fatt 50 Rergen um 32 ober 25, Ratt 25 Rergen nur 16 ober 10.

4. Cofern noch Roblenfadenlampen Berwendung finden, faufche man fie fofort gegen Metallfabenlampen bodeftens gleichet Rergenftarte aus, ba fie Lur 1/g ber eleftrifchen Arbeit persyauchen.

5. Die allgemeine Beleuchtung im Bimmer veringere man weiteftgebend und beichrante fich auf bie ausreichenbe Beleuchtung am Gebraucheort.

6. Dan bitinge bie Glubt mpe tunlichft nabe am Gebiaucheort an.

T. Durch richtige Anwendung von Refleftoren fann man Die Belindeung an ber Bebraus oftelle perbeffern, oft fogar bei geringerem Berbrauch an eie'rifcher Arbeit.

8. Dan bereitige lichtvergehrende Sch und Gehange, foweit fie nicht etwa fin ben Schut ber nugen unentbebrlich find

9. Arneiten, Die bei narurlichem Licht gemacht werben fonnen, verrichte man nicht bei funftlicher Beleuchtung.

C. Strafenbahnen.

Dian enuge Strogenbahnen nicht unnun, wenn man ohne groß Dite geben tann; insbeionbere in ber Beit ber ftaitften Benutung ber Stragenbahnen ift eine Entlaftung beifeiben gugunften folder Berionen, bie unbedingt beforbert werden muffen wichtig.

D. Magemeines.

Dan tele in befrimmten Beitraumen (je nach Sobe bes Berbrauche monatlich, mochentifch ober täglich) fel-ft ben Bahier ab.

> Der Reichstommiffar für Die Rohlenverteilung Abteilung Gleltrigitat).

Suchtiges, in allen Saue-

gefunt.

arbeiten folbfifinbiges

Mäddien 11(265 Frau Emil Königsberger.

Lauft Jos. Zinuborf,

7/265 Bferbemenger, Limburg a. b. Lahu, Fifdmarft 19. Telefon 342.

Buverläffiger

per fofert gefucht. 1(265 Hotel zur Alten Post

Ariegerwittee (Imberios) lugt Selgaftigung

won morgens 8 bis abenbe Rab. in ber Gypeb. b. E1.

Arbeitsbücher

ju haben in ber Rreisblatt Druderei.

Handwerker

Geworbstrolbende o erhalten Auskunft, Rat und Hülfe

in alles Angelegenheiten: MashBoke Shiratung

durch die Geschöftsstelle des Kreisverbandes the Handwork und Gowerbe Limburg a. d. Lahn

Dir faufen

50 bis 100 Waggon Brennholz

gefpolten ober in Stammen, ungefahr 1 Deter lang

Angebote an

5(265

Steingutfabrik STAFFEL G. m. b. H., STAFFEL bei Limburg a. d. Lahn.

Lest die amtlichen Bekanntmachungen!

Es fann nicht oft genug barauf hingewiefen merben, bag beute jeder bie Bflicht bat, die amtlichen Befanntmachungen aufmertfam gu leien. Eriunert fei baran, bag felbft bas Reichsgericht burch die Beftatigung von Urteilen anerfannt bat, bağ biefe Bflicht vor allem fur Beichafts-I ente beftiht; fie haben fich auf dem Laufenden ju halten, auch wenn die Befanntmachungen nicht in ben Cageszeitungen fonbern nur in ben guftandigen Rreisblattern erfchienen find. auch bie Daushaltungen tommen in Frage, benn die Umftanbe ber bewegten Beit veranlaffen viele Berordnungen, Boridriften und Auffordes rungen, die bas Leben ober Berhalten ber Bepolferung beeinfluffen. Wer nicht aufpaßt unb fic um bie amtlichen Befannimachungen nicht fümmert, tanu erherliche Rachteile erleiden, in feinen berechtigten Aufpruchen gu furg fommen mie fich ftrafbar machen.



Bezugspreis 3 M monaflich sweimal toglid frei ine Dans